

NGO Corner

■ News

NGO-Meter

Das vom *betterplace lab* betreute NGO-Meter ist die deutschlandweit erste Erhebung, mittels derer sich NGOs bezüglich ihrer Online-Spendenaktivitäten vergleichen lassen. Anhand von 40 Performance-Indikatoren und einer Kategorisierung nach Größe und Tätigkeitsbereich sollen Vergleichswerte ermittelt werden, aus welchen sich Markttrends sowie spezifische Erfolgsfaktoren und Fundraising-Strategien ableiten lassen. Zudem sollen Aussagen über die Effektivität verschiedener Kommunikationskanäle für unterschiedliche Zielgruppen möglich sein. Im April wurden die ersten Ergebnisse der acht Organisationen umfassenden Pilotgruppe veröffentlicht, die nächste Erhebung erfolgt seit Juli.

Themen-Report Klimaschutz

NGOs setzen sich mit unterschiedlichen Ansätzen für den Klimaschutz ein. Der Wirkungsgrad der Maßnahmen und Projekte variiert jedoch zum Teil erheblich. Das Analyse- und Beratungshaus PHINEO untersucht nun in einem vierstufigen Analyseverfahren, welche Handlungsansätze gemeinnütziger Organisationen im Kampf gegen den Klimawandel wirklich effektiv und wirkungsvoll sind. Jene Projekte mit herausragendem Wirkungspotenzial werden mit einer PHINEO-Qualitätsempfehlung ausgezeichnet und zudem im PHINEO-Themenreports Klimaschutz präsentiert. Der Report wird von der Stiftung Mercator und der European Climate Foundation gefördert und soll im Frühjahr 2013 erscheinen.

Neue Plattform mit Akteuren der Energiewende

Im April wurde die Plattform Erneuerbare Energien gegründet, ein neues Gremium aller relevanten Akteure der Energiewende. In der Plattform kommen Vertreter von Politik, der Erneuerbare-Energien-Branche, der Übertragungs- und Verteilnetzbetreiber, Umwelt-NGOs, Wirtschaftsverbänden, konventioneller Energiewirtschaft und Wissenschaftler zusammen. Dabei sollen ein Erfahrungsaustausch organisiert und Synergieeffekte mobilisiert werden.

Stakeholderdialog zur Weiterentwicklung von CSR in Österreich

Drei österreichische Ministerien erarbeiten aktuell einen CSR-Aktionsplan für das Land. Ergänzend findet der bisher umfangreichste offene Stakeholder-Dialog statt. In zahlreichen Veranstaltungen und auf einer speziellen Online-Plattform haben alle interessierten sowie die beteiligten Akteure die Möglichkeit, zur Entwicklung des Plans beizutragen. Eingeleitet wurde der Dialog im Mai mit der Eröffnung des Onlineforums. Die erste große Dialogrunde fand am 4. Juni statt.

■ Literatur

Helmig, B., & Boenigk, S. (2012): Nonprofit Management. München: Verlag Franz Vahlen.

Bisher oft lediglich unzureichend erforscht, wird dem Thema Nonprofit-Management mit diesem Handbuch auf akademischer Ebene Rechnung getragen. Dabei gründen die Ausführungen auf der Annahme, dass betriebswirtschaftliche Praktiken der Unternehmensführung im NPO-Sektor nur bedingt greifen, da sich NPOs in ihrer Funktionsweise zum Teil deutlich von gewinnorientierten Unternehmen abheben und sich somit zahlreiche Besonderheiten der Führung ergeben. Das Handbuch beschäftigt sich u.a. mit Governance und Führung, Konzeptentwicklung, Personalmanagement, strategischen Aspekten des NPO-Marketings, Fundraising und der Frage, wie NPOs ihre Spendenakquise- und Verwaltung optimieren können sowie Corporate- und Public-Nonprofit-Partnerschaften. Mit diesem umfassenden Ansatz wollen die Autoren Führungskräften aus NPOs Entscheidungshilfen für die Planung und Umsetzung von eigenen Managementaufgaben bieten.

■ Links

Zusätzliche Informationen für das Transparenzregister

Seit einem Jahr ist das gemeinsame Transparenzregister von Europäischer Kommission und Europäischem Parlament online. Verschiedene zivilgesellschaftliche Organisationen kritisieren jedoch die Tatsache, dass viele Akteure kaum Details angeben und somit den Anforderungen an Transparenz nicht gerecht werden. Die EU Civil Society Contact Group und die Alliance for Lobbying Transparency and Ethics Regulation in the EU haben deshalb einen Leitfaden publiziert, an welcher Stelle welche zusätzlichen, detaillierten Informationen in das Transparenzregister eingegeben werden sollten, um ein höheres Maß an Transparenz zu gewährleisten. www.alter-eu.org

■ Veranstaltung

5. International Conference on Corporate Social Responsibility – The Future of CSR, Berlin

Am 4-6. Oktober diskutieren an der Humboldt-Universität über hundert Vertreter von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und NGOs über die Zukunft von CSR.

Sarah Bastgen, Internationales Institut für Politik und Gesellschaft, E-Mail: sb@iipg.de